

Zusammensetzung der Grundversorgung Gas gemäß § 36 EnWG

1.0 Gesamtpreis / Preiszusammensetzung

Nachstehend finden Sie den informativsten Gesamtpreis der Grundversorgung der Stadtwerke Burg GmbH.

Gesamtpreis	Netto	Brutto
Gesamtgrundpreis	121,01 € / Jahr	144,00 € / Jahr
Gesamtarbeitspreis	6,89 Cent / kWh	8,19 Cent / kWh

Der informativste Gesamtpreis, bestehend aus einem Gesamtgrundpreis und einem Gesamtarbeitspreis, setzt sich inhaltlich zusammen aus dem Energiepreis und weiteren separaten Preisbestandteilen gemäß Ziff. 2.0 und 3.0.

2.0 Separate Preisbestandteile / Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen

- 2.1. Der Preis nach Ziffer 1.0 enthält die vom Lieferanten an den zuständigen Netzbetreiber für die Netznutzung zur Belieferung des Kunden abzuführenden Netzentgelte in der jeweils geltenden Höhe. Der Netzbetreiber ermittelt die Netzentgelte zum 01.01. eines Kalenderjahres auf Grundlage der von der zuständigen Regulierungsbehörde nach Maßgabe des § 21a EnWG i. V. m. der Anreizregulierungsverordnung (ARegV), der Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV) und sonstigen Bestimmungen des EnWG festgelegten und jeweils zum 01.01. eines Kalenderjahres gemäß § 4 ARegV angepassten Erlösobergrenze. Die derzeitige Höhe der Netzentgelte im Netzgebiet der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH ergibt sich wie folgt:

Stufe	Jahresarbeit Untergrenze (in kWh)	Jahresarbeit Obergrenze (in kWh)	Grundpreis (in €/a)	Arbeitspreis der abgolgtenen Arbeit (in Cent/kWh)
HH II	4.001	50.000	86,40	1,59

- Änderungen der Netzentgelte werden gegenüber dem Kunden mit dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie gegenüber dem Lieferanten wirksam werden.
- Für den Fall, dass gegen die für die Entgelte maßgebliche, von der Regulierungsbehörde festgesetzten Erlösobergrenze Rechtsmittel eingelegt werden oder anhängig sind (z.B. durch den Netzbetreiber oder Dritte), ist zwischen den Parteien dieses Vertrages das vom Netzbetreiber auf Grundlage der rechts- bzw. bestandskräftig festgesetzten Erlösobergrenze gebildete und rückwirkend angewendete Netznutzungsentgelt ebenso rückwirkend maßgeblich. Dies kann dazu führen, dass Entgelte für vorangegangene Zeiträume – gegebenenfalls nach Beendigung des Vertrages oder der Belieferung der jeweiligen Entnahmestellen durch den Lieferanten – nachgefordert oder zurückgezahlt werden müssen.
- Ziffer 2.1.lit. b) gilt entsprechend bei Rechtsmitteln gegen die Erlösobergrenze der dem Netz des Netzbetreibers vorgelagerten Netzbetreiber, sofern jene eine rückwirkende Änderung der Entgelte des vorgelagerten Netzbetreibers zur Folge haben.
- Rück- oder Nachzahlungen nach den vorstehenden Ziffern 2.1. lit. b) und lit. c) werden jeweils mit dem für den jeweiligen Zeitraum maßgeblichen Basiszinssatz gemäß § 247 BGB verzinst; dies gilt nicht, wenn der Basiszinssatz negativ ist.
- Wird der Grundpreis (Netz) nach Ziffer 2.1. jährlich erhoben, berechnet der Lieferant das vom Kunden zu zahlende Entgelt im Rahmen von monatlichen Abschlägen bzw. Abrechnungen mit 1/12 des Jahresentgelts.

- 2.2. Der Grundpreis nach Ziffer 2.1. erhöht sich weiter um die vom Lieferanten an den zuständigen Netzbetreiber abzuführenden Entgelte für Messstellenbetrieb, Messung und Abrechnung in der jeweils geltenden Höhe. Der Netzbetreiber ermittelt diese Entgelte zum 01.01. eines Kalenderjahres auf Grundlage der von der zuständigen Regulierungsbehörde nach Maßgabe des § 21a EnWG i.V.m. der Anreizregulierungsverordnung (ARegV), der Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV) und sonstigen Bestimmungen des EnWG festgelegten und jeweils zum 01.01. eines Kalenderjahres gemäß § 4 ARegV angepassten Erlösobergrenze. Die derzeitige Höhe der Entgelte für Messstellenbetrieb, Messung und Abrechnung beträgt:

18,80 € / a

- Die Regelungen in Ziffer 2.1. lit. a) bis d) finden entsprechend Anwendung.
- Der Lieferant berechnet die vom Kunden zu zahlenden Entgelte im Rahmen von monatlichen Abschlägen bzw. Abrechnungen mit 1/12 der Jahresentgelte.

- 2.3. Der Arbeitspreis nach Ziffer 2.1. erhöht sich weiter um die vom Lieferanten an den zuständigen Netzbetreiber aufgrund vertraglicher Vereinbarung zu leistenden Zahlungen zum Ausgleich der vom Netzbetreiber abzuführenden Konzessionsabgabe in der jeweils geltenden Höhe. Die Konzessionsabgabe wird von der jeweiligen Gemeinde bzw. dem jeweiligen Landkreis gegenüber dem Netzbetreiber für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Energie dienen, erhoben. Die Höhe der Konzessionsabgabe richtet sich nach dem jeweils zwischen dem Netzbetreiber und der betreffenden Gemeinde bzw. dem betreffenden Landkreis nach Maßgabe von § 2 der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) vereinbarten Konzessionsabgabensatz in der jeweils gültigen Höhe. Die derzeitige Höhe der Konzessionsabgabe beträgt derzeit für das oben bezeichnete Netzgebiet:

0,22 Cent / kWh

- 2.4. Die Preise nach Ziff. 2.1. bis 2.3. sind Nettopreise. Zusätzlich fallen Energiesteuer ... (derzeit: 0,55 Cent / kWh) sowie – auf die Nettopreise und die Energiesteuer – Umsatzsteuer ... (derzeit: 19 %) in der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Höhe an. Ändern sich diese Steuersätze, ändern sich die Bruttopreise entsprechend.

3.0 Kosten für Energiebeschaffung und Vertrieb

Rechnerisch ergibt sich damit als Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen (Beschaffung und Vertrieb einschließlich Marge):

am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr 15,81 € / Jahr

am Arbeitspreis pro verbrauchte Kilowattstunde 4,525 Cent / kWh